



SABINE EHMANN
GR & VORSTANDSMITGLIED



„LISTE EHMAN“ mutig - kritisch - konstruktiv - bürgernah

FÜR UNSERE BÜRGER UND UNSER SCHÖNES WIES



MONIKA WABNEGG
GEMEINDERÄTIN

WICHTIGE INHALTE:

Monika Wabnegg (Liste „EHMAN“) löst Alfred Pölzl im Gemeinderat ab.
Seite 4



Falschberichte des Bürgermeisters führen Gemeindebürger in die Irre. Nun ist er entlarvt. Die Liste „EHMAN“ ist empört und erwartet sich von ihm eine Richtigstellung bzw. Entschuldigung.
Seite 2



Liste „EHMAN“ stimmte gegen die massive Mietpreiserhöhung.
Seite 2



Gemeinderat Loibner legt „Schleimspur“ in Richtung Bürgermeister und macht der ÖVP Vorwürfe.
Seite 3



Die Liste „EHMAN“ hat nie gegen die Gemeinde oder den Bürgermeister einen Prozess angestrebt! Umgekehrt aber schon.
Seite 3



**DAS TEAM EHMANN WÜNSCHT ALLEN GEMEINDE-
BÜRGERN EINE SCHÖNE, ERHOLSAME URLAUBSZEIT!**

**ES GIBT KEINE GRENZEN,
WEDER FÜR GEDANKEN, NOCH
FÜR GEFÜHLE.
ES IST DIE ANGST, DIE IMMER
GRENZEN SETZT**



ANGST KANN EINEN GUTEN CHARAKTER VERDERBEN

Die Liste „EHMAN“ hat keine Scheu vor Auseinandersetzungen mit dem Bürgermeister und Mitbewerbern in der Gemeindestube. Für einen Kuschkurs ist sie nicht zu haben. Dinge objektiv zu beurteilen und im Sinne der Gemeindebevölkerung zu handeln, hat für die Liste „EHMAN“ höchste Priorität.

Der Bürgermeister hätte aber am liebsten, dass sich alle Fraktionen seiner LAW-Fraktion angleichen, um in der Gemeinde kritiklos agieren zu können - ein Beispiel ist FPÖ-Gemeinderat Mario Loibner. Fühlt sich das Gemeinde- bzw. LAW-Oberhaupt wegen des Aufwärtstrends der Liste „EHMAN“ politisch nicht mehr ganz wohl? Setzt die Angst seinem guten Charakter Grenzen? Warum sonst schwärzt er die Liste „EHMAN“ mit Falschaussagen an, will er sie mundtot machen?

Internet: <http://www.wies-gemeinderätin-ehmann.at>



Unwahrheiten werden trotz Wiederholungen nicht wahr.

Es ist eine Unart des Bürgermeisters, aus politischen Motiven heraus die Liste „EHMAN“ in der Gemeinde intern und medial mit falschen Vorwürfen zu überschütten, ohne Beweise erbringen zu können.

Und dazu öffentliche Plattformen wie bspw. Gemeinderatssitzungen und amtliche Mitteilungen auf Steuerkosten zu missbrauchen, ist eines Bürgermeisters unwürdig.

Steuerzahler blechen!

Der Bürgermeister kann seine Unarten ausleben, ohne dafür in sein eigenes Börserl greifen zu müssen.

So ist es für Gemeindeglieder unerträglich, in Verantwortung des Bürgermeisters leichtsinnig teure Prozesse aufgehalst zu bekommen. Meinungsverschiedenheiten sollen nicht vor Gericht, sondern sachlich am „grünen Tisch“ ausdiskutiert bzw. gelöst werden.

Herr Bürgermeister, der Abstieg vom „Hohen Ross“ mag nicht ganz einfach sein. Aber die Bürger erwarten sich von Ihnen mehr Empathie, Gewissenhaftigkeit und eine unparteiische, uneigennützige Erfüllung Ihrer Aufgaben.

Ihr / dein
Vorstandsmitglied
Sabine Ehmann

Die Marktgemeinde Wies hebt die Mietpreise empfindlich an!

Neben allgemeinen Preissteigerungen werden die Haushalte in unserer Gemeinde zusätzlich nicht nur durch eine höhere Müllgebühr belastet, sondern auch durch empfindliche Mietzinserhöhungen. DIE LISTE „EHMAN“ stimmte dagegen! Unverständnis herrscht bei vielen Bürgern, warum für die „Drei Grazien“ und den Glashafenbrunnen an die 200.000.- Euro Steuergeld ohne erkennbaren Nutzen ausgegeben wurden.

WENN JEMAND EINEN RUNTERMACHT, DANN DESHALB, WEIL MAN IHN FÜRCHTET!

Die Bürgermeister-LAW titulierte einen Bericht in ihrer Aussendung mit „Sie kann es nicht lassen“ und meint damit die Liste „EHMAN“.

Wahr ist: Der Bürgermeister kann es nicht lassen!

DIE Liste „EHMAN“ weist die öffentlich getätigten, falschen Behauptungen des Bürgermeisters via Medien und bei Gemeinderatssitzungen auf's Schärfste zurück. **Der Ortskaiser konnte bzw. kann keinen einzigen Beweis dafür erbringen.** Er hat nun die Möglichkeit, Charakter zu zeigen und sich bei der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung und in der kommenden Ausgabe der „Amtlichen Mitteilung“ für seine wissentlich und willentlich falschen Behauptungen zu entschuldigen.

LAW-Bürgermeister informiert Gemeindebürger falsch

- Bürgermeister Walzl nahm bei einer Gemeinderatssitzung Stellung zu Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft, wo es sich angeblich um die zur Verfügungsstellung seiner Gasthauskonzession an zwei Standorten in der Gemeinde handeln soll. Er lastete diese Anzeigen der LISTE „EHMAN“ an, indem er ihr einen „Dank“ aussprach für den Aufwand den sie betreibt, um ihn „anzuputzen“.
- Der Bürgermeister kritisierte auch einen Bericht in der „Rundschau“ über das Tanzlokal „Metropol“ in Wies und behauptete, dass dieser von Frau Ehmann geschrieben wurde.
- Weiteres berichtete Bürgermeister Walzl über eine Anzeige in der Causa Überflutungsschutz in Steyeregg, die er der Liste „EHMAN“ zu „verdanken“ habe.

Zu a) Der Bürgermeister wusste, dass die von ihm genannte Anzeige bei der Staatsanwaltschaft anonym eingebracht worden war und **nicht von der Liste „EHMAN“**. Infolge dessen ist seine, für eine breite Öffentlichkeit zugängliche **Behauptung absichtlich (!) falsch**.

Zu b) Auch wusste der Bürgermeister, dass der Bericht in der „Rundschau“, über das Tanzlokal „Metropol“ in Wies, nicht von Frau Sabine Ehmann verfasst bzw. eingereicht wurde, sondern dieser von einem anderen, in der Zeitung namentlich genannten Schreiber stammte. Deshalb wird dem Bürgermeister eine **wissentlich unwahre Aussage vorgeworfen**.

Zu c) Ein weiterer Bericht des Bürgermeisters war **unrichtig**, indem er eine Anzeige in der Causa Überflutungsschutz in Steyeregg (Kalkgruberreihe) der Liste „EHMAN“ „in die Schuhe schob“. Denn er weiß, dass ein geschädigter Grundbesitzer gegen ihn bzw. die Gemeinde den Rechtsweg ergriff und auch Wahrnehmungen seitens der Bezirksbehörde zu diversen Verfahren führten.

PS.: **Auch seine Behauptung, die Staatsanwaltschaft habe Ermittlungen gegen ihn eingestellt, kann stimmen, aber auch nicht?**

Bürgermeister hetzt Gemeinderat gegen Liste „EHMAN“ auf!

Es ist wahrscheinlich, dass sich der Bürgermeister mit seinem Lügengeheul oft wie ein einsamer Rufer in der Wüste fühlt. Wohl aus diesem Grunde forderte er den versammelten Gemeinderat zu einer Rudelbildung auf, um gemeinsam gegen die Liste "EHMAN" vorzugehen.

Es bleibt nun abzuwarten, ob ihn eine Mehrzahl der Gemeinderäte gedankenlos unterstützen wird, oder sie ihm wegen seiner (Falsch) Behauptungen nicht folgen werden. Mutige Gemeinderäte, die ihren Verstand einsetzen, können sich leicht davon überzeugen, dass die Liste „EHMAN“ keinen einzigen Prozess gegen die Gemeinde angestrebt hat. Andererseits wird bei aufmerksamen Recherchen bald auffallen, dass in Verantwortung des Bürgermeisters Prozesse gegen Gemeindebürger inklusive gegen Sabine Ehmann geführt und auf Kosten der Steuerzahler verloren wurden.

Gemeinderat Mario Loibner ^(FPÖ) rügt die ÖVP und legte „Schleimspur“ in Richtung Bürgermeister

Um sich beim Bürgermeister einzuschleimen, unterstützte Gemeinderat Mario Loibner ^(FPÖ) diese Hetzjagd, indem er der Vizebürgermeisterin Theresia Koch und dem GR Johann Lipp ^(beide ÖVP) vorwarf, nie das Wort gegen die

Liste „EHMAN“ zu ergreifen, wenn diese gegenüber der LAW und dem Bürgermeister kritisch agiere. Er legte noch nach, indem er in den Raum stellte, dass die ÖVP-Mandatare möglicherweise an den

von der Liste „EHMAN“ vertretenen Ansichten Gefallen finden.

Gibt es wieder neue Aufträge in Aussicht?

ORTSBILDGESTALTUNG:

DIE LISTE „EHMAN“ FINDET ES FÜR GUT, DASS IN ST. KATHARINA I. D. WIEL VOR DER ORTSGESTALTUNG DIE BÜRGER BEFRAGT WURDEN. ANDERERSEITS HAT SICH DIE GEMEINDE FÜR IHRE EIGENMÄCHTIGE KREISVERKEHRSGESTALTUNG AN DER B76 VIEL KRITIK EINGEHANDELT.

Viele Gemeindebürger klagen darüber, nicht entsprechend miteinbezogen worden zu sein, als es um die Ausgestaltung der Kreisverkehrsinsel an der B76 ging. Nun werden die „Drei Grazien“ als „schlache“ (Un) Gestalten wahrgenommen, die nicht annähernd in unser regionales Landschaftsbild passen. Egal wo man sich umhört, die Gemeindebevölkerung hat kein Verständnis dafür, dass die Gemeinde ohne Einbindung der Bevölkerung € 100.000.- Steuergeld für diese holländischen „Drei Grazien“ verschwendete. Es gibt genug unterstützungsbedürftige Familien in der Gemeinde, denen man mit diesem Geld hätte unterstützen können.

Nun legt die Gemeinde nach, indem sie ohne entsprechende Miteinbeziehung der Bürger den sog. „Glashafenbrunnen“ nach 14 Jahren aus dem

Ums Geld der anderen ist dem Bürgermeister nichts zu teuer!



„Dornröschenschlaf“ holt und im Bereich der ehemaligen Alfred-Hütte (heute das Wohnhaus Altenmarkter Straße 12/14) wieder aufstellt.

FAKT IST: Kaum jemand dürfte zum „Glashafenbrunnen“ noch einen Bezug haben. Deshalb fehlt jede Logik, für diese unnütze Wiederbelebung ca. € 80.000.- Steuergeld zu vergeuden. Die Liste „EHMAN“ kämpft dafür, dass die Gemeinde derartige Entscheidungen künftig nur gemeinsam mit den Gemeindebürgern zu treffen hat, wie dies in anderen Gemeinden wie bspw. in Pöfing-Brunn üblich ist.



ALFRED PÖLZL gibt sein Gemeinderatsmandat aus beruflichen Gründen an die nächstgereichte Listenkandidatin MONIKA WABNEG AB

WAS BEWOG MICH DAZU, IN DEN GEMEINDERAT ZU GEHEN?

Als ich jüngst gefragt wurde, ob ich mir eine Mandatsausübung für den Gemeinderat vorstellen könne, kam die Sache ins Laufen. So bin ich als Mitglied der parteifreien Liste „EHMAN“ in der Kommunalpolitik gelandet. Ich will als parteifreie Ge-

meindebürgerin gemeinsam mit Gemeinderätin bzw. Vorstandsmitglied Sabine Ehmann als ein starkes Team auftreten und im Sinne der Gemeindebevölkerung eine aktive Gemeindepolitik betreiben mit Verstand, Mut und Empathie. Es ist mir bewusst, dass es im Gemeinderat unterschiedliche Einstellungen, Erwartungen, Interessen, Meinungen und Wertvorstellungen gibt. Ich lege aber keinen Wert auf emotionale

Diskussionen, sondern auf Sachlichkeit.

Die wichtigsten Aufgaben in der Gemeinde sehe ich, daran zu arbeiten / dafür zu sorgen, dass sich unsere Gemeinde positiv entwickeln kann – und dabei alle hier lebenden Menschen etwas davon haben.

Ihre / deine
Monika Wabnegg

Gute Nachricht für Anwohner der Sulfstraße

Mitte des Jahres wird mit der Sanierung der Sulfstraße begonnen und der „Fleckerlteppich“ bald der Vergangenheit angehören. Heuer wird der Abschnitt von der Bahnhofstraße bis zum E-Werk Sigl generalsaniert. Die Kosten für diesen Abschnitt betragen insgesamt € 200.000,-. Damit verbunden ist auch die Schließung des Bahnübergangs in der Sulfstraße und die Errichtung einer Geh- und Radwegunterführung.

Quelle: Amtliche Mitteilung Ausgabe 316 April 2023



PLAKATIER- VERORDNUNG IN SCHIEFLAGE

Unverzichtbares Recht: die Meinungs- und Kundgebungsfreiheit

In der Plakatierverordnung der Marktgemeinde Wies vom 16. Juni 2015 steht geschrieben, dass Werbeplakate ausschließlich an vorgesehene, gemeindeeigene Plakatstände angebracht werden dürfen.

Quelle: HP der Marktgemeinde Wies

Das Landesverwaltungsgericht und der Verfassungsgerichtshof bestätigten die Rechtsauffassung von Gemeindevorstand/GR Sabine Ehmann!

Das von der Gemeinde veranlasste Strafverfahren gegen Sabine Ehmann musste eingestellt werden.

Denn das Anbringen von Kundmachungen (Plakate etc.) im Ortsgebiet ist grundsätzlich legal. Daher handelte der Bürgermeister gesetzwidrig, als er veranlasste, Plakate/Transparente zu entfernen - mit Vorliebe jene der Liste „EHMAN“!

Bürgermeister Walzl will laut eigener Aussage die Plakatierfreiheit weiterhin einschränken.

Von dieser Höchstgerichtsentscheidung überrascht, reagierte BGM Walzl gegenüber der „Kl. Zeitung“ mit folgenden Worten: „**Ich würde heute genauso handeln ...**“ Mit dieser Offenbarung beweist das Gemeindeoberhaupt seine Missachtung unserer Rechtsstaatlichkeit und was er von einer Plakatierfreiheit bzw. einem angemessenen freien Kundmachungsrecht hält – offenbar nicht viel!

Weil man die eigenartige Haltung unseres Bürgermeisters kennt, ist jeder gut beraten, im Bedarfsfall bei der BH-Deutschlandsberg eine vorurteilsfreie Auskunft einzuholen. Das ist die Empfehlung von den Mandatären der Liste „EHMAN“.